

Protokoll
über die 34. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 27.10.2022

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:14 Uhr
Ort: Rathaus, Am Markt 14, Demmlersaal

Anwesenheit

Vorsitzende

Pfeifer, Mandy entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Nimke, Stefan entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
de Jesus Fernandes, Thomas entsandt durch AfD-Fraktion
Eickelberg, Vincent entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Moschinski, Stefan entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Friedriszik, Uwe entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Alff, Daniel entsandt durch SPD-Fraktion
Baruschke, Thomas entsandt durch Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Niebergall-Sippel, Karin Behindertenbeirat

Verwaltung

Diessner, Barbara Verwaltung
Hennings, Ines Verwaltung
Kapellusch, Susanne Verwaltung
Kretzschmar, Dirk Verwaltung
Ruhl, Andreas Verwaltung
Tillmann, Matthias Verwaltung

Gäste

Gajek, Lothar
Gottschling, Anja
Pollakowski, Dirk
Westphal, Torsten

- | | Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte | Fraktion DIE LINKE |
|------|--|------------------------------|
| 5.3. | Strom und Gassperren – Zusicherung der Stadtwerke
Vorlage: 00562/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
Stephan Martini (ASK) | Mitglied der Stadtvertretung |
| 5.4. | Mieterhöhungen reduzieren! Senkung der Kappungsgrenze in Schwerin auf 15 %
Vorlage: 00559/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
Stephan Martini (ASK) | Mitglied der Stadtvertretung |
| 5.5. | Entlastung für Familien: Preisdeckel für Kita- und Schulesen in Schwerin
Vorlage: 00560/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
Stephan Martini (ASK) | Mitglied der Stadtvertretung |
| 6. | Sonstiges | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende Frau Pfeifer eröffnet die 34. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfeifer macht den Verfahrensvorschlag, den Tagesordnungspunkt 4.2 und 4.3 vor den Tagesordnungspunkt 4.1 zu schieben, da Herr Kretzschmar anschließende terminliche Verpflichtungen im Stadthaus hat. Des Weiteren beantragt sie die Tagesordnungspunkte 5.2 und 5.3 aufgrund der zusammenhängenden Thematik zusammen zu beraten. Der Tagesordnungspunkt 4.4 soll geschoben werden.

Frau Pfeifer gibt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 33. Sitzung vom 29.09.2022 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Frau Pfeifer informiert, dass die Unterlagen, die Frau Diessner in der Sitzung am 29.09.2022 zur Verfügung gestellt hat, den Mitgliedern digital zugesandt werden.

Die Vorsitzende gibt die Sitzungsniederschrift der 32. Sitzung vom 29.09.2022 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 32. Sitzung vom 29.09.2022 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Ruhl informiert über die auf Bundesebene geplante Wohngeldreform, die ab 01.01.2023 in Kraft treten soll.

Hier stellt die Kurzfristigkeit die Landeshauptstadt Schwerin vor eine große Herausforderung, da die Verwaltung aufgrund des erweiterten Leistungsanspruchs mit einer Verdreifachung der Fallzahlen rechnet und dementsprechend ein weiterer Stellen- und Personalbedarf besteht. Wie am 25.10.2022 im Hauptausschuss beschlossen, müssen somit 6 weitere Stellen in kürzester Zeit besetzt werden. Diese Neuerung hat voraussichtlich somit auch Auswirkungen auf die Leistungsempfänger, da dies zunächst zu einer Verlängerung der Antragsbearbeitung führen dürfte.

Herr Moschinski bittet um einen Sachstand zum Abarbeitungsstatus des Fachdienstes Soziales.

Der Fachdienst sei durch viele Krisen gezeichnet worden, berichtet Herr Ruhl. So wurde Personal z. B. bei der verwaltungsseitigen Bewältigung der Ukraine-Krise benötigt, das somit bei den alltäglichen Arbeitsprozessen fehlte. Eine Personalaufstockung war zu dieser Zeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich, sodass viele zusätzliche Aufgaben mit dem gleichen Personalstand bewältigt werden mussten.

Frau Diessner ergänzt, dass fast alle der rd.2000 ukrainischen Flüchtlinge zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beantragt und erhalten haben und dass nach dem Rechtskreiswechsel rd. 200 Fälle bis auf weiteres Leistungen nach dem SGB XII erhalten. Richtig ist, dass es

insbesondere in den Bereichen AsylbLG und SGB XII erhebliche Arbeitsrückstände gibt.

Sie betont, dass die Beschäftigten des Fachdienstes Soziales trotz der anhaltenden Herausforderungen hoch motiviert seien und ihr Möglichstes tun, um den Rückstand aufzuarbeiten.

zu 3.1 **Stand des Radsportzentrums**

Bemerkungen:

Herr Ruhl berichtet zum Sachstand „Neubau Radsportzentrum“.

Er führt aus, dass es dazu seit der vergangenen Sitzung verschiedene Gespräche gegeben habe; so wie mit Vertretern des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V (SM M-V), der Lambrechtsgrund Betriebsgesellschaft oder des Olympiastützpunktes.

In allen Gesprächen habe die Verwaltung darauf hingewiesen, dass Schwerin nach wie vor großes Interesse an einer Verwirklichung habe. Das basiere auch auf der Beschlusslage zum städtischen Haushalt oder entsprechenden Beschlüssen im Hauptausschuss zur Ausschreibung von Planungsleistungen zur Errichtung eines multifunktionellen Radsportzentrums.

In den Gesprächen seien auch Aufgaben der Beteiligten abgesprochen worden. So solle die sportfachliche Prüfung des Raumbuches durch das SM M-V erfolgen. Es solle auch noch eine weitere Abstimmung zwischen dem SM M-V und dem Bund hinsichtlich der Mittelverfügbarkeit für die Jahre 2023 und 2024 geben.

Die Sportverwaltung wolle noch einmal die Bewirtschaftungskosten überprüfen. Wobei die geplante Photo-Voltaik-Anlage erheblich helfen könne, da sie deutlich mehr Energie liefern würde, als das Radsportzentrum benötigen werde.

Vertreter des Ministeriums würden einen Baubeginn in 2024 favorisieren. Der Olympia-Stützpunkt habe auf Risiken hinsichtlich der Anerkennung als Bundesstützpunkt Radsport bei verspätetem Baubeginn hingewiesen. Dazu sollen in den kommenden Wochen Gespräche am Rande des Sportausschusses des Bundes geführt werden, wie auch hinsichtlich der grundsätzlichen Anerkennung des Bundesleistungszentrums Radsport.

Herr Ruhl erklärt, dass in den vergangenen Wochen auch noch einmal Kosteneinsparungen geprüft wurden. Kleinere Einsparungen seien zwar denkbar, drastische Kürzungen wären allerdings unrealistisch. Das betreffe auch die Bauweise auf Säulen. Ansonsten müsse über Tunnelvarianten und Aufzüge nachgedacht werden, was dem Radsport-Oval geschuldet sei.

Herr Ruhl bekräftigt noch einmal seine Auffassung, dass der Neubau erhebliche Synergieeffekte mit sich bringen würde. Letztendlich würden auch Institutionen, wie das Sportgymnasium, dessen Direktor im Saal als Gast anwesend ist, davon profitieren.

Auf Nachfrage Herrn Nimkes erklärt Herr Ruhl, dass die grundsätzliche Bestandssicherheit des Bundesleistungszentrums Radsport kein Thema in den Gesprächen mit dem SM M-V gewesen sei.

Herr Ruhl verspricht, dass die Verwaltung den Ausschuss weiter informieren

werde.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 4.1 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00594/2022**

Bemerkungen:

Frau Hennings führt in die Beschlussvorlage DS-Nr. 00594/2022 „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept der Landeshauptstadt Schwerin“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Riedel bittet, den Ausbau der Laufmeilen z. B. mit Parkbänken weiter zu fokussieren. Frau Hennings teilt mit, dass dies Teil des Sanierungskonzeptes der SDS sei, man sich jedoch im stetigen Austausch befinde.

Herr Friedriszik hinterfragt die Verteilung der Ärztinnen und Ärzte in der Landeshauptstadt Schwerin und die damit verbundene schwierigere Erreichbarkeit für Seniorinnen und Senioren. Frau Hennings bestätigt eine erhöhte Konzentration in der Innen- und der Altstadt. Die größte Herausforderung ist es jedoch, dass die Kassenärztliche Vereinigung für die kommenden Jahre keine weiteren Ärztinnen und Ärzte in Schwerin zulassen werde, da der Versorgungsstatus erreicht sei. Ziel sollte es somit sein, Anreize zu schaffen, sodass sich die Ärztinnen und Ärzte auch in den übrigen Gebieten ansiedeln.

Frau Pfeifer informiert über den gemeinsamen Termin aller Ortsbeiräte und Fraktionen am 02.11.2022 um das seniorenpolitische Gesamtkonzept ausführlich zu diskutieren.

Aus diesem Grund meldet die Vorsitzende weiteren Redebedarf seitens Ihrer Fraktion an und beantragt den Tagesordnungspunkt zu schieben. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Wiedervorlage in der kommenden Sitzung.

Beschluss:

Wiedervorlage.

**zu 4.2 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00599/2022**

Bemerkungen:

Herr Kretschmar bietet an, die Diskussion der Tagesordnungspunkte 4.2 und 4.3 aufgrund der Zusammengehörigkeit der Themen zu verbinden. Seitens der Mitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Herr Kretschmar führt in die Beschlussvorlagen 00599/2022 und 00600/2022

ein. Frau Kapellusch ergänzt im Anschluss. Sie beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Alff bittet um Erläuterung der neu und nun fix festgesetzten Kursgebühren. Herr Kretzschmar informiert, dass als Grundlage der Erhöhung ein Durchschnittswert genutzt wurde, der sich auf ca. 1 € beläuft, sodass in der Gesamtheit eine Steigerung von 25 % zu verzeichnen ist. Frau Kapellusch erklärt, dass Transparenz für die Teilnehmenden und Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen das Ziel seien.

Herr Friedriszik hinterfragt, ob es zum jetzigen Zeitpunkt einen Teilnehmerrückgang zu beobachten gibt. Frau Kapellusch teilt mit, dass nach Rückgang der Corona-Zahlen auch wieder steigende Kursanmeldungen zu berichten sind. Trotzdem bleiben markttypische Mechanismen zu berücksichtigen. Um diese positiv zu beeinflussen, ist man stets im direkten Austausch mit den Kursteilnehmern.

Herr Riedel merkt an, dass die aktuelle Lohngestaltung die Personalfindung beeinträchtigen könnte. Somit stellt sich ihm die Frage, ob eine geringe Teilnehmerzahl sich für die Lehrkräfte rentieren würde. Frau Kapellusch erklärt, dass bei der Kalkulation 10 Teilnehmende (bei Großgruppen 20) zu Grunde gelegt werden. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl wird die Kursgebühr auf die Teilnehmer umgelegt; dies wird transparent kommuniziert und verschriftlicht.

Frau Pfeifer gibt die Beschlussvorlage DS-Nr. 00600/2022 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Im Anschluss gibt die Vorsitzende die Beschlussvorlage DS-Nr. 000599/2022 zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung der Gebührensatzung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin gemäß Anlage 1 und Anlage 2 für den Kalkulationszeitraum 2023 – 2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 4.3 **1. Änderungssatzung zur Honorarordnung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00600/2022**

Bemerkungen:

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 00600/2022 „1. Änderungssatzung zur

Honorarordnung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin“ wurde in verbundener Aussprache mit dem Tagesordnungspunkt 4.2 „1. Änderungssatzung der Gebührensatzung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin“ beraten.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderungssatzung zur Honorarordnung der Volkshochschule „Ehm Welk“ der Landeshauptstadt Schwerin entsprechend der Anlage 1 zum 01.01.2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.4 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2030 (4. Fortschreibung)
Vorlage: 00531/2022**

Bemerkungen:

Wiedervorlage in der Sitzung am 24.11.2022.

Beschluss:

Wiedervorlage

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Leitbild Walk Of Sport der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00429/2022**

Bemerkungen:

Herr Gajek führt in den Antrag DS-Nr. 00429/2022 ein und teilt mit, dass über das Konzept zum Walk of Sport abzustimmen wäre. Er dankt dem Dezernenten und der Sportverwaltung für die sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Frau Pfeifer macht den Verfahrensvorschlag, dass der aktuelle Antrag zurückgezogen wird und dass auf Grundlage des Konzeptes zum Walk auf Sport beruhender Antrag neu eingebracht wird. Herr Gajek stimmt diesem Vorgehen zu.

Herr Ruhl stellt das gemeinsam entwickelte Konzept des Walk of Sports der Landeshauptstadt Schwerin vor. Dabei seien auch Aspekte aus dem entsprechenden AfD-Antrag berücksichtigt worden. Sodann beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder. Er berichtet über die möglichen Kosten und deren Finanzierung. Der Dezernent teilt mit, dass eine städtische Beteiligung bei aktueller Haushaltslage jedoch nicht möglich sei. Des Weiteren werden verschiedene Örtlichkeiten und Präsentationsmöglichkeiten dargestellt.

Im Anschluss findet ein reger Austausch statt.

Herr Baruschke macht den Verfahrensvorschlag, die Bürgerinnen und Bürger bei der Standortwahl und Präsentationsmöglichkeit des Walk of Sport der Landeshauptstadt Schwerin zu beteiligen. Herr Ruhl bestätigt das Vorhaben einer Bürgerbeteiligung, weist jedoch daraufhin, dass die finale Entscheidung der Stadtvertretung obliegt. Das Vorhaben, die Vorschläge interessierter Bürger mit aufzunehmen, nehmen Herr Gajek und er mit. Herr Gajek bittet darum, weitere Vorschläge ggf. an seine E-Mail-Adresse zu senden.

Beschluss:

Der Antrag wird von Herrn Gajek zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

zu 5.2 Strom- und Gassperren in der Landeshauptstadt Schwerin verhindern **Vorlage: 00567/2022**

Bemerkungen:

Frau Pfeifer beantragt, die Tagesordnungspunkte 5.2 und 5.3 aufgrund der zusammenhängenden Thematik gemeinsam zu beraten. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Herr Baruschke führt in den Antrag DS-Nr. 00567/2022 „Strom- und Gassperren in der Landeshauptstadt Schwerin verhindern“ ein und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Gottschling, Teamleiterin für Sondervertragskunden / Bündelkunden der Stadtwerke Schwerin, berichtet über den Umgang mit in Zahlungsverzug geratenen Kunden.

Frau Gottschling betont, dass man stets um individuelle, kundenorientierte Lösungen bemüht sei und dass den Kunden Hilfestellungen, wie z. B. Ratenzahlungen, angeboten werden. Des Weiteren werden den Kunden bei Verzug Kontakte zum Leistungszuschuss zur Verfügung gestellt, an die sich die Betroffenen wenden können.

Auf die Frage nach möglichen Preissteigerungen berichtet Frau Gottschling, dass sich die zum 01.01.2023 geplante Preissteigerung aktuell in der Kalkulation befinde. Mögliche Gas- und Strompreisdeckelungen befinden sich jedoch im Prozess und würden zu einer Entlastung der Kunden führen. Zusätzlich würde die Mehrwertsteuerabsenkung positive Berücksichtigung finden. Problem sei aber, dass Versorgungsunternehmen zurzeit selbst nur wenige konkrete Informationen über die Planungen auf Bundesebene verfügen.

Herr Alff gibt zu bedenken, dass die Zahlung des Stromverbrauches für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II bzw. nach den Kap. 3 bzw. 4 SGB XII mit dem Regelsatz abgegolten ist. Es ist jedoch zu befürchten, dass die Zahl der Leistungsempfänger steigen könnte.

Herr Baruschke betont, dass es Ziel sein soll die Versorgung der Bürgerinnen

und Bürger zu gewährleisten.

Herr Nimke bittet um Informationen, in wieweit die Kunden vorab über mögliche Hilfestellungen informiert werden. Frau Gottschling berichtet, dass aktuell der Kabinettsbeschluss vom 02.11.2022 abgewartet wird. Im Anschluss werden die Kundinnen und Kunden erneut über weitere Entwicklungen informiert.

Frau Niebergall-Sippel bittet zu prüfen, ob die Stelle im Fachdienst Soziales, die für die Bürgerinnen und Bürger zuständig ist, die ihre Wohnungen verlieren könnten, um die hier auftretende Thematik erweitert werden könnte. Sodass Schweriner, die bedroht sind von der Energieversorgung abgeschnitten zu werden, entsprechend beraten werden könnten.

Herr Ruhl äußert sich dazu auch aufgrund der Kapazitätsgrenzen skeptisch, sagt aber zu, den Punkt bis zur kommenden Sitzung zu prüfen.

Herr Friedriszik gibt zu bedenken, dass auch der eigene Verbrauch der Haushalte eine große Stellschraube im Bereich der Strom- und Gaspreise darstellt. So wäre ein individuelles Reduzierungspotenzial zu prüfen.

Frau Pfeifer gibt den Antrag DS-Nr. 00562/2022 „Strom- und Gassperren – Zusicherung der Stadtwerke“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	2

Im Anschluss gibt die Vorsitzende den Antrag DS-Nr. 00567/2022 „Strom- und Gassperren in der Landeshauptstadt Schwerin verhindern“ zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag wird durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	2

**zu 5.3 Strom und Gassperren – Zusicherung der Stadtwerke
Vorlage: 00562/2022**

Bemerkungen:

Der Antrag DS-Nr. 00562/2022 „Strom- und Gassperren – Zusicherung der Stadtwerke“ wurde in verbundener Aussprache mit dem Tagesordnungspunkt 5.2 „Strom- und Gassperren in der Landeshauptstadt Schwerin verhindern“ beraten.

Beschluss:

Der Antrag wird durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 7
Enthaltung: 1

zu 5.4 Mieterhöhungen reduzieren! Senkung der Kappungsgrenze in Schwerin auf 15 %

Vorlage: 00559/2022

Bemerkungen:

Frau Pfeifer fasst den Antrag zusammen und gibt ihn im Anschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag wird durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 7
Enthaltung: 1

zu 5.5 Entlastung für Familien: Preisdeckel für Kita- und Schulessen in Schwerin

Vorlage: 00560/2022

Bemerkungen:

Herr Alff bittet um Informationen in welchen Umfang Kita- und Schulessen in der Landeshauptstadt Schwerin entsorgt wird.

Frau Pfeifer informiert, dass die AG § 78 Kindertagesbetreuung diese Thematik aktuell bearbeitet. Es ist jedoch zu beachten, dass vorrangig die Eltern angehalten sind, für die Verpflegung der Kinder zu sorgen.

Die Vorsitzende gibt den Antrag DS-Nr. 00560/2022 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag wird durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 7
Enthaltung: 1

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Riedel bittet, die Beleuchtungssituation in Richtung des Sportgymnasiums (Weg an der Turnhalle) zu prüfen. Wünschenswert ist eine Erweiterung der Beleuchtung vor allem zur Zeit des Schulbeginns. Die Verwaltung nimmt dies zur kommenden Sitzung mit.

Frau Pfeifer bittet um Informationen zum zukünftigen Verfahren der Beleuchtungssituation in der Landeshauptstadt Schwerin. Dies nimmt die Verwaltung zur kommenden Sitzung mit.

Herr Ruhl bietet an, in der kommenden Sitzung ausführlicher über die Wohngeldreform zu berichten. Dies wird durch die Ausschussmitglieder begrüßt.

Herr Riedel bittet um Informationen, inwieweit es Leistungsmissbrauch bei den ukrainischen Flüchtlingen in der Landeshauptstadt Schwerin gibt und ob Prüfungen der Vermögenslagen durchgeführt werden.

Herr Ruhl berichtet, dass die Mitarbeiter bezüglich dieser Thematik sensibilisiert wurden, es jedoch zum aktuellen Zeitpunkt keine Meldungen von besonderem Leistungsmissbrauch in der Landeshauptstadt Schwerin gebe. Des Weiteren betont der Dezernent, dass bei jedem Leistungsempfänger im Zuge des Antragsverfahrens das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen (Einkommen und Vermögen) geprüft wird.

In der Sitzung am 29.09.2022 hat der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales um Alternativtermine für den Sitzungskalender 2023 gebeten. Diese wurden den Mitgliedern vorab zugesandt.

Frau Pfeifer gibt den geänderten Sitzungskalender 2023 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

gez. Mandy Pfeifer

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in